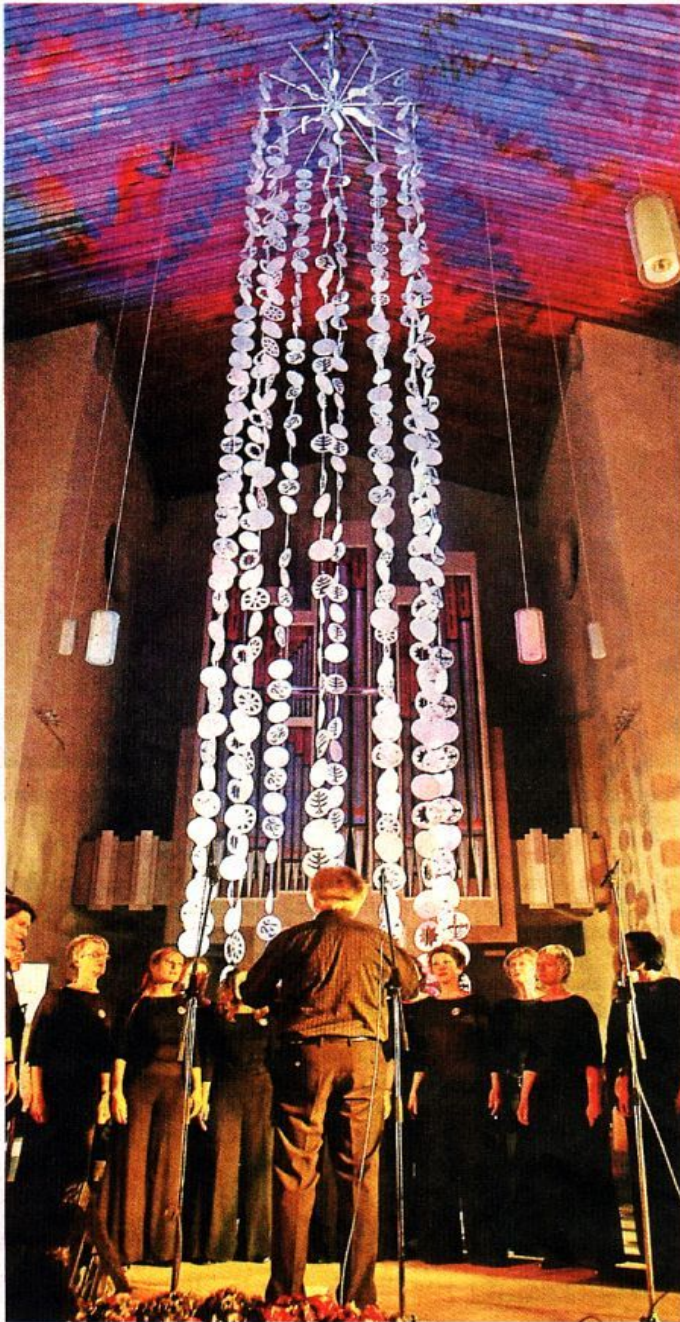


M. 10. 2010

DORTMUNDER ZEITUNG



Das 16 Meter hohe Kunstwerk „Himmelssäule der Weltreligionen“ ist in der Pauluskirche zu sehen. Im Vordergrund: die a cappella-Gruppe „Ladies First“.

RN-Foto Foltynowicz

Säule der Religionen erstrahlte

In der Pauluskirche

Rhythmische Klänge drangen am Samstag aus der Pauluskirche, als Navid und sein Vater Zia die „Nacht der Religionen“ eröffneten. Der Elfjährige hatte seinen ersten großen Auftritt an der Tabla, einem traditionellen indischen Schlaginstrument.

Traditionen stehen bei der interkulturellen Veranstaltung im Vordergrund. Verschiedenste Künstler aller großen Weltreligionen führten mit traditioneller Musik und Lesungen aus den heiligen Schriften durch die Nacht und ermöglichten dem Zuschauer nicht nur zu genießen, sondern auch näheres über Buddhismus, Judentum, Christentum, Hinduismus, Islam und Bahai zu erfahren.

Zwei Ausstellungen

Neben dem Programm warteten außerdem zwei Ausstellungen in den Seitenflügeln der Kirche. Larissa Yahia präsentierte ihre interreligiöse Foto-Ausstellung „Bitte folgen“ und Heike Fischer stellte verschiedene Tierskulpturen und eine gemeinsame Erklärung von Menschen aller Weltreligionen zum Tierschutz aus, die am Kirchentag „Mensch und Tier“ entstanden ist.

Im Zentrum des Altarraums

wurde auch dieses Jahr wieder das beeindruckende 16 Meter hohe Kunstwerk „Himmelssäule der Weltreligionen“ des Künstlers Leo Lebendig präsentiert. Die Säule erhob sich unter musikalischer Begleitung des „Ensemble DRAJ“ gen Himmel und wurde später von drei Scheinwerfern in das richtige Licht gesetzt.

Texte zuordnen

Erstmalig konnte man auch sein eigenes Wissen testen. Während der Veranstaltung wurden vier kurze Texte gelesen, die entweder dem Judentum, dem Islam oder dem Christentum zuzuordnen sind. Für diese gab es jeweils eine farbige Karte zum Hochhalten. Wer die meisten richtigen Zuordnungen hatte, konnte eine Kleinigkeit gewinnen.

Zur Stärkung gab es vor der Kirche Leckeres von der ATIP-Moscheegemeinde, die viele türkische Spezialitäten anbot. Die ruhrgebietsweit einmalige „Nacht der Religionen“ in einer Kirche ist 2010 Teil des Programms des interkulturellen Festivals „MELEZ“, das vergangenes Wochenende in Dortmund Station gemacht hat. MELEZ ist das zentrale interkulturelle Projekt der Ruhr 2010. bun